Zur zweiten Auflage.

Ein Lenz am Rhein, o sel'ge Lust!
Das All durchglüh'n die Sonnenlichter;
Die Wonne strömt in jede Brust,
Und jeder Wand'rer wird zum Dichter.
Vom Berge, den die Rebe schmückt,
In Schaaren steigt's zum Hain hernieder,
Und jeder Mund, so frohbeglückt,
Singt lenzberauscht der Heimath Lieder. —

Wenn Rosen blüh'n mit süßem Duft,
Umschwebt es uns mit Götterweihe;
Wer sorgt da, daß durch blaue Luft
Zum Flug der Geist sich Schwingen leihe?
Und schweigt auch auf dem Lindenzweig
Die Nachtigall mit ihrem Liede, —
Noch ist die Welt ein Zauberreich,
Und wo du wandelst, wohnt der Friede. —

Vom Rhein, im vollen Lenzesstrahl,
Zieht dieses Buch der Heimathlieder
Mit meinem Gruß zum zweiten Mal
In alle deutschen Lande wieder. —
Die Rose blüht, die Amsel singt,
Die Biene füllt die Honigwaben,
Und duftend sich die Rebe schlingt —
Allüberall des Segens Gaben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-33855-p0013-0
DFG

Glück auf zum Gruß mit jedem Lied!
Ein frommes „Heil“ an alle Pforten,
In die als Gast willkommen zieht
Die Poesie in Bild und Worten! —
Nehmt freundlich hin den Blüthenstrauß,
Den bunten Schmuck für alle Stunden;
Geweiht ist er für jedes Haus,
Im deutschen Dichterwald gewunden.

Düsseldorf, im Juni 1875.

Ludwig Bund.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf
urn:nbn:de:hbz:061:2-33855-p0014-6
DFG